

## Cheplapharm Arzneimittel GmbH, Mesekenhagen

Bilanz zum 31. Dezember 2016

**AKTIVA****PASSIVA**

	31.12.2016 €	Vorjahr €		31.12.2016 €	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	246.143.232,14	79.817.542,14	II. Gewinn-/Verlustvortrag	8.769.312,18	4.945.010,36
2. Software	90.949,77	29.963,00	III. Jahresüberschuss	3.855.749,84	3.824.301,82
3. geleistete Anzahlungen	425.637,47	0,00		<u>12.650.062,02</u>	<u>8.794.312,18</u>
	<u>246.659.819,38</u>	<u>79.847.505,14</u>			
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.406.818,48	3.081.700,64	1. Steuerrückstellungen	1.122.173,90	3.135.202,17
2. technische Anlagen und Maschinen	50.813,00	58.159,00	2. Sonstige Rückstellungen	1.694.577,73	1.150.530,61
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	292.925,17	237.889,17		<u>2.816.751,63</u>	<u>4.285.732,78</u>
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.222,94	335.880,61			
	<u>3.767.779,59</u>	<u>3.713.629,42</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	283.235.524,08	84.455.479,39
Anteile an verbundenen Unternehmen	653.132,15	3.545.132,15	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.803.524,65	3.036.632,88
	<u>251.080.731,12</u>	<u>87.106.266,71</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	813.027,90	744.138,93
<b>B. Umlaufvermögen</b>			4. Sonstige Verbindlichkeiten	36.871.418,67	36.654.962,67
<b>I. Vorräte</b>			- davon aus Steuern: € 220.161,33 (Vorjahr: € 73.155,09)		
Fertige Erzeugnisse und Waren	18.979.568,75	11.816.765,80	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 4.525,18 (Vorjahr: € 0,00)		
	<u>18.979.568,75</u>	<u>11.816.765,80</u>		<u>328.723.495,30</u>	<u>124.891.213,87</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.322.301,75	14.402.547,93			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.226.636,56	3.735.759,27			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	795.801,26	2.008.862,64			
	<u>33.344.739,57</u>	<u>20.147.169,84</u>			
<b>III. Wertpapiere</b>					
Sonstige Wertpapiere	2.559.601,17	1.774.974,54			
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	32.579.226,12	16.576.969,30			
	<u>87.463.135,61</u>	<u>50.315.879,48</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.646.442,22	549.112,64			
	<u>344.190.308,95</u>	<u>137.971.258,83</u>		<u>344.190.308,95</u>	<u>137.971.258,83</u>

## Cheplapharm Arzneimittel GmbH, Mesekenhagen

## Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2016

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	122.489.998,08	80.360.558,44
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	7.162.802,95	4.865.373,72
3. Sonstige betriebliche Erträge	899.023,52	1.647.538,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-42.894.955,86	-36.660.621,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-131.428,70	-138.355,45
	<u>-43.026.384,56</u>	<u>-36.798.977,21</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.806.575,95	-2.680.281,71
b) Soziale Abgaben	-651.865,27	-451.386,10
	<u>-4.458.441,22</u>	<u>-3.131.667,81</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-58.100.316,72	-31.070.916,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.054.085,67	-8.572.235,92
8. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 392.785,97 (Vorjahr: EUR 444.701,15)	392.785,94	444.701,15
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 250.085,55 (Vorjahr: EUR 31.901,49)	230.159,14	34.001,40
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-72.085,35	-65.244,11
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 30.000,00 (Vorjahr: EUR 30.000,00)	-5.825.802,19	-3.290.687,72
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>4.637.653,92</u></b>	<b><u>4.422.443,99</u></b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-766.579,44	-587.679,54
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>3.871.074,48</u></b>	<b><u>3.834.764,45</u></b>
14. Sonstige Steuern	-15.324,64	-10.462,63
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b><u>3.855.749,84</u></b>	<b><u>3.824.301,82</u></b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2016

### Cheplapharm Arzneimittel GmbH

Bahnhofstraße 1a, 17498 Mesekenhagen  
Registergericht Stralsund HRB 5896

#### I. Allgemeines

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Neben den allgemeinen Vorschriften über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB) kommen auch die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften zum Jahresabschluss und Lagebericht (§§ 264 ff. HGB) zur Anwendung.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die von uns angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3-5 Jahre), bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Sätzen linear vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die **Rückstellungen** beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Entstehungstages umgerechnet. Anpassungen erfolgen, sofern sich aus dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag niedrigere Forderungen bzw. höhere Verbindlichkeiten ergeben.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage zum Anhang). Die Abschreibungen des Geschäftsjahres - nach Bilanzposten gegliedert - ergeben sich ebenfalls aus dem Anlagenspiegel.

Am 31. Dezember 2016 bestanden folgende Beteiligungen mit einem Anteilsbesitz von mindestens 20%, die im **Finanzanlagevermögen** ausgewiesen werden:

Name, Sitz	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Anteil
Walter Ritter GmbH + Co. KG, Hamburg	258	393	100 %
W. R. Pharmaceuticals Vertriebs-GmbH, Hamburg	55	2	100 %
Glenwood Verwaltung II UG, Mesekenhagen **)	16	-44	100 %
Cheplapharm France SAS, Levallois Perret/Frankreich **)	99	74	100 %
**) vorläufige Zahlen			

Die Anteile an der Glenwood LLC, Englewood (New Jersey, USA), wurden im Berichtszeitraum an die Glenwood Verwaltung II UG veräußert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben i. H. v. TEUR 7.099 eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die übrigen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind – wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundenen Unternehmen** enthalten Forderungen gegen Gesellschafter von TEUR 127 (Vj.: 0)

Die **Sonstigen Rückstellungen** bestehen für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 1.477; Vj.: TEUR 628), Archivierung (TEUR 114; Vj.: TEUR 100), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (TEUR 69; Vj.: TEUR 67) und für Abschlusskosten (TEUR 35; Vj.: TEUR 18).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind teilweise durch Abtretung/Verpfändung der Rechte an den finanzierten immateriellen Vermögensgegenständen besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 657 (Vj.: TEUR 657).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 570 (Vj.: TEUR 543).

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

	insgesamt TEUR	RLZ bis 1 Jahr TEUR	RLZ 1-5 Jahre TEUR	RLZ > 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	283.236	43.101	164.158	75.977
Vorjahr:	84.455	24.512	59.866	77
Verbindlichkeiten aus				
Lieferungen und Leistungen	7.804	7.804	0	0
Vorjahr:	3.037	3.037	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber				
verbundenen Unternehmen	813	813	0	0
Vorjahr:	744	744	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	36.871	36.871	0	0
Vorjahr:	36.655	24.155	12.500	0
	<u>328.724</u>	<u>88.589</u>	<u>164.158</u>	<u>75.977</u>

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von insgesamt TEUR 27.763 (Vj.: TEUR 15.009), überwiegend aus offenen Bestellobligos und innerhalb eines Jahres fällig. Des Weiteren bestehen zum Stichtag finanzielle Verpflichtungen von TEUR 128.000 aus einem geschlossenen Investitionsvertrag, ebenfalls innerhalb eines Jahres fällig.

### Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat Finanzinstrumente zur Sicherung von Zinssätzen und Fremdwährungsgeschäften geschlossen. Zum Stichtag bestanden folgende Finanzinstrumente:

in TEUR	2016		2015	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
Zinscap/Zinsswap	183.052	-84	600	-1
Währungsoption USD	2.358	2	1.800	-9

Zinscap/Zinsswap bilden mit den zugrundeliegenden Kreditverträgen eine Bewertungseinheit. Dementsprechend war eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften nicht zu bilden. Der Marktwert der Währungsoption wurde nicht bilanziert.

### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen mit TEUR 15.665 (Vj.: TEUR 16.538) auf das Inland und mit TEUR 106.825 (Vj.: TEUR 63.823) auf das Ausland.

In den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 4.697 (Vj.: TEUR 4.533) enthalten

Im **Zinsaufwand** sind TEUR 57 (Vj.: TEUR 55) für die Verzinsung von Gesellschafterdarlehen enthalten.

Abweichend zum Vorjahr werden zinsähnliche Aufwendungen (TEUR 377) nicht als sonstige betriebliche Aufwendungen sondern als Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag (TEUR 203) wurde entsprechend angepasst.

V. Sonstige Angaben

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 IV HGB verzichtet.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 96 Arbeitnehmer (Vj.: 76).

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB aus Höchstbetragsbürgschaften von TEUR 2.000.

Das Unternehmen hält Anteile im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB an der Walter Ritter GmbH & Co. KG Hamburg.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

- Herr Sebastian Braun
- Frau Bianca Juha
- Frau Edeltraut Maria Lafer (seit dem 26.01.2017)

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 35 und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüferleistungen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Mesekenhagen, im Mai 2017

		
.....	.....	.....
Sebastian Braun	Bianca Juha	Edeltraut Maria Lafer

Cheplapharm Arzneimittel GmbH, Mesekenhagen

Anlagenpiegel 2016

	- Anschaffungs-/ Herstellungskosten -					- Kumulierte Abschreibungen -				- Restbuchwert -	
	Vorjahr Stand am 31.12.2015	Zugänge	Um- gliederungen	Abgänge	lfd. Jahr Stand am 31.12.2016	Vorjahr Stand am 31.12.2015	Zuführung	Auflösung aus Abgängen	lfd. Jahr Stand am 31.12.2016	lfd. Jahr Stand am 31.12.2016	Vorjahr Stand am 31.12.2015
	€	(+) €	(+/-) €	(-) €	€	€	(+) €	(-) €	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	197.369.171,07	224.175.539,77	0,00	0,00	421.544.710,84	117.551.628,93	57.849.849,77	0,00	175.401.478,70	246.143.232,14	79.817.542,14
2. Software	79.316,99	34.473,67	37.458,26	0,00	151.248,92	49.353,99	10.945,16	0,00	60.299,15	90.949,77	29.963,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	155.728,54	269.908,93	0,00	425.637,47	0,00	0,00	0,00	0,00	425.637,47	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	197.448.488,06	224.365.741,98	307.367,19	0,00	422.121.597,23	117.600.982,92	57.860.794,93	0,00	175.461.777,85	246.659.819,38	79.847.505,14
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.196.105,71	393.291,95	25.521,32	0,00	3.614.918,98	114.405,07	93.695,43	0,00	208.100,50	3.406.818,48	3.081.700,64
2. technische Anlagen und Maschinen	88.728,93	0,00	0,00	0,00	88.728,93	30.569,93	7.346,00	0,00	37.915,93	50.813,00	58.159,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	628.335,61	190.655,66	2.992,10	-7.694,43	814.288,94	390.446,44	138.480,36	-7.563,03	521.363,77	292.925,17	237.889,17
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	335.880,61	17.222,94	-335.880,61	0,00	17.222,94	0,00	0,00	0,00	0,00	17.222,94	335.880,61
Summe Sachanlagen	4.249.050,86	601.170,55	-307.367,19	-7.694,43	4.535.159,79	535.421,44	239.521,79	-7.563,03	767.380,20	3.767.779,59	3.713.629,42
<b>III. Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.545.132,15	25.000,00	0,00	-2.917.000,00	653.132,15	0,00	0,00	0,00	0,00	653.132,15	3.545.132,15
Summe Finanzanlagen	3.545.132,15	25.000,00	0,00	-2.917.000,00	653.132,15	0,00	0,00	0,00	0,00	653.132,15	3.545.132,15
Anlagevermögen insgesamt	205.242.671,07	224.991.912,53	0,00	-2.924.694,43	427.309.889,17	118.136.404,36	58.100.316,72	-7.563,03	176.229.158,05	251.080.731,12	87.106.286,71





**CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH**

**Lagebericht**  
**für das Geschäftsjahr 2016**

**I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS**

**1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

CHEPLAPHARM versteht sich als Anbieter von Specialty Pharma mit Schwerpunkt auf seltenen Wirkstoffen und Krankheitsbildern. Seit der Gründung konnten durch die konsequente Verfolgung einer „Buy-and-Build“-Strategie einschließlich Life-Cycle-Management auf globaler Ebene jedes Jahr Umsatzzuwächse im zweistelligen Prozentbereich erzielt werden.

CHEPLAPHARM hat auf verschiedenen Wirkstoffmärkten sowie bei verschiedenen Darreichungsformen eine Alleinstellung und verfügt zum Stichtag über mehr als 207 Marktzulassungen in über einhundert Ländern weltweit sowie über langjährige Erfahrung in der Durchführung von Vertriebs- und Marketingaktivitäten mithilfe einer globalen Vertriebs- und Distributionsplattform.

Die CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH wurde 1998 gegründet. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Mesekehenhagen, den Ort der Geschäftsführung unterhält CHEPLAPHARM in der Hansestadt Greifswald. CHEPLAPHARM hat Tochtergesellschaften in Hamburg, Levallois Perret, nahe Paris (Frankreich) und Englewood, nahe New York (USA).

**2. Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

## II. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Weltweit

Der Umsatz mit Arzneimitteln lag 2015 weltweit mit einem Gesamtvolumen von etwa 979 Mrd. Euro (1.072 Mrd. US-Dollar) rund 1,0 % über dem Vorjahresniveau.

#### Entwicklung des Weltpharmamarktes

	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtmarkt (Mrd. Euro)*	880	880	907	969	979
Gesamtmarkt (Mrd. US-Dollar)	963	964	994	1.061	1.072
Veränderung zum Vorjahr in %	8,6	0,1	3,0	6,8	1,0

\* Die Angaben in Euro resultieren aus einer Umrechnung der Marktdaten mit Basiswerten in US-Dollar. (Umrechnungskurs: US-Dollar in Euro = 1,0954238 : 1)

Eigene Darstellung des BPI basierend auf Daten von IMS World Review 2016.

Nordamerika, Europa und Japan erzielen zusammen etwas mehr als 72 % des Gesamtumsatzes auf dem Weltpharmamarkt. Der Umsatz in Nordamerika ist um 11 % auf 416,6 Mrd. Euro gestiegen. Allein dieser Teilmarkt machte 2015 rund 43 % des weltweiten Umsatzes des Pharmamarkts aus. Der Pharmamarkt in Europa ist um 7 % auf 217,2 Mrd. Euro gewachsen. In Japan ist der Umsatz im Jahr 2015 um 6 % auf rund 74 Mrd. Euro gestiegen.

#### TOP 10 Pharmamärkte weltweit und Wachstum zu LCD\* (in %)

Land	Umsatz 2015 (Mio. US-Dollar)	Wachstum zu LCD 2015 (%)*	Umsatz 2015 (Mio. Euro)**
USA	433.482	12	395.721
China	115.215	7	105.179
Japan	81.359	6	74.272
Deutschland	42.621	6	38.908
Frankreich	32.047	0	29.255
Großbritannien	28.399	10	25.925
Italien	27.212	13	24.841
Brasilien	25.630	14	23.397
Spanien	20.484	16	18.699
Kanada	19.170	6	17.500

\* LCD: Local Currency Dollar – Währungsschwankungen im Land sind nicht berücksichtigt, das Wachstum in den Ländern ist so vergleichbar.

\*\* Die Angaben in Euro resultieren aus einer Umrechnung der Marktdaten mit Basiswerten in US-Dollar (Umrechnungskurs: US-Dollar in Euro = 1,0954238 : 1).

Eigene Darstellung des BPI basierend auf Daten von IMS World Review 2016.

## Deutschland

Aus der Bundesrepublik Deutschland wurden im Jahr 2015 Pharmazeutika im Wert von 69,7 Mrd. Euro ausgeführt. Dies entspricht einem Zuwachs von 13,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Gleichzeitig wurden pharmazeutische Erzeugnisse im Wert von 45,3 Mrd. Euro in die Bundesrepublik Deutschland eingeführt. Dies stellt nach Jahren der Stagnation zum zweiten Mal in Folge einen Zuwachs dar. 2015 stiegen die Importe gegenüber 2014 um 12,9 %. Hauptlieferant pharmazeutischer Erzeugnisse nach Deutschland ist die Schweiz, gefolgt von den Niederlanden und den USA.

### Ausfuhr und Einfuhr von Pharmazeutika\*

(in MEUR und Veränderung ggü. dem Vorjahr in %)

Jahr	Import		Export**	
	MEUR	+/- %	MEUR	+/- %
2003	19.328	0,2	22.230	18,0
2004	22.221	15,0	28.682	29,0
2005	25.585	15,1	31.759	10,7
2006	28.367	10,9	36.475	14,8
2007	32.707	15,3	41.908	14,9
2008	34.063	4,1	47.549	13,5
2009	35.553	4,4	47.366	-0,4
2010	38.011	6,9	51.133	8,0
2011	37.618	-1,0	50.422	-1,4
2012	38.186	1,5	54.220	7,5
2013	36.471	-4,5	57.123	5,4
2014	40.160	10,1	61.387	7,5
2015	45.347	12,9	69.707	13,6

\* Wirtschaftszweig 21, Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen. Im Jahr 2008 wurde eine neue statistische Abgrenzung eingeführt. Die Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse wird jetzt unter WZ 21 geführt (zuvor WZ 24.4).

\*\* Aufgrund statistischer Besonderheiten und unterschiedlicher Erhebungen können die Produktionsstatistik und die Außenhandelsstatistik nicht miteinander verglichen werden.

Eigene Darstellung des BPI basierend auf Daten des VCI 2016 und des Statistischen Bundesamtes 2016.

Quelle: BPI – Pharma-Daten 2016

## 2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2016 war unter anderem durch die Integration von bereits im Jahr 2015 erfolgten Übernahmen geprägt. Dabei konnte insbesondere die Zulassung des Produkts Anexate® (die bereits im Vorjahr erworben wurde) erfolgreich auf CHEPLAPHARM übertragen und in das Bestandssortiment aufgenommen werden. Die Umsatzentwicklung von Anexate® übertrifft leicht die interne Projektplanung, sodass CHEPLAPHARM mit dem Gesamtverlauf der Integration und der Entwicklung zufrieden ist.

Die Umsatzerlöse der CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH betragen im Geschäftsjahr 2016 122,5 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzzuwachs in Höhe von +52 % gegenüber dem Vorjahr. Der Rohertrag konnte um 79 %, das EBITDA um +77 % gegenüber dem Vorjahreswert auf 68,7 Mio. EUR gesteigert werden. Aufgrund der nur anteiligen Bilanzierung der jüngsten Übernahmen sind die Ertragskennziffern im Geschäftsjahr 2016 gegenüber den Werten des Vorjahres exponentiell gestiegen.

Auch im Geschäftsjahr 2016 tätigte die CHEPLAPHARM verschiedene Zukäufe und vergrößerte damit ihr Produktportfolio. So sicherte sich CHEPLAPHARM im April die Produktrechte für das verschreibungspflichtige Arzneimittel Vesanoid® für den japanischen Markt und stärkte damit die eigene Präsenz in dieser sehr wichtigen Region. Die Investitionssumme lag im unteren einstelligen Millionenbereich und wurde über eine weitere Tranche im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrags finanziert. Im Vorfeld hatte CHEPLAPHARM bereits im Jahr 2013 alle sonstigen weltweiten Produktrechte für Vesanoid® erworben. Der geschätzte Jahresumsatz liegt im unteren einstelligen Millionenbereich. CHEPLAPHARM setzt mit dieser erfolgsversprechenden Investition weiterhin auf Expansion.

Im September sicherte sich CHEPLAPHARM die weltweiten Produktrechte für das ebenfalls verschreibungspflichtige Arzneimittel Xenical®.

### Xenical®

mit dem Wirkstoff ORLISTAT ist ein global vermarktetes Arzneimittel zur pharmakologischen Behandlung von Übergewicht und Fettleibigkeit. Es wirkt über die periphere Hemmung gastrointestinaler Lipasen. Xenical® ist zur Behandlung von fettleibigen und übergewichtigen Patienten (auch zur Langzeit-Adipositasbehandlung) mit begleitenden Co-Morbiditäten in Verbindung mit einer leichten hypokalorischen Diät angezeigt.

Aufgrund der jahrelangen klinischen Erfahrung gehört das Arzneimittel zu den etablierten Produkten in der Adipositasbehandlung mit einem positiven Nutzen-Risiko-Profil und stellt – wie aus verschiedenen nationalen klinischen Leitlinien hervorgeht – zusätzlich zur Änderung der Lebensweise die Erstlinientherapie dar.

Die Investitionssumme lag im dreistelligen Millionenbereich und wurde über eine strukturierte Finanzierung, bestehend aus drei Bausteinen, finanziert. Neben einem syndizierten Konsortialkredit, der von sechs Banken gewährt wurde, konnte sich CHEPLAPHARM zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte über zwei unterschiedliche Schuldscheinprodukte refinanzieren. Mit der Nutzung dieser alternativen Finanzierungsbausteine hat sich die lernende Organisation von CHEPLAPHARM im Finanzbereich entscheidend weiterentwickelt. Eine erneute Inanspruchnahme von denselben oder ähnlichen Finanzierungsbausteinen ist künftig durchaus denkbar.

Der Exportanteil der CHEPLAPHARM von derzeit ca. 87 % wird mit den neuen, im Geschäftsjahr 2016 erfolgten, Übernahmen künftig auf über 90 % steigen. CHEPLAPHARM ist damit sowohl im Länder- also auch im Produktmix bestens diversifiziert und zählt mittlerweile zu einem der wenigen global agierenden „Specialty Pharma“-Unternehmen.

## Beschaffung

Auch 2016 konnte wieder eine Reihe neuer Produkte in die Supply Chain von CHEPLAPHARM aufgenommen werden. Ende 2015 bzw. Anfang 2016 startete das Projekt ANEXATE mit Zulassungen in etwa 70 Ländern. Weitere neue Präparate im Produktportfolio sind Lacrifluid® und Fluidose®. Beide Präparate werden von CHEPLAPHARM ausschließlich in der Schweiz vertrieben und wurden August 2016 erworben. Zusätzlich zu den bereits genannten Neuzugängen konnte CHEPLAPHARM im Geschäftsjahr 2016 zwei weitere Projekte mit Roche erfolgreich zum Vertragsabschluss bringen. Seit dem dritten Quartal 2016 ist der Unternehmensbereich Supply stark in die Etablierung des Produktes Xenical® eingebunden. Xenical® wird durch CHEPLAPHARM nach erfolgtem Zulassungs-Transfer in ca. 70 Ländern vermarktet. Hilfreich für dieses großvolumige Projekt ist der inzwischen sehr gute Kontakt zur Supply Chain von Roche. Viele aufwändige Prozesse sind dank früherer Projekte bereits gut eingeführt.

Ebenfalls neue, aber kleinere Transfer- bzw. Entwicklungsprojekte sind die Präparate Vesanoid® USA und Vesanoid® Japan.

Bei den Produktfamilien De-ursil®, Ursolvan® und Aldactone® Italien konnten, nachdem im Oktober 2016 die API-Beschaffungsverantwortung von Sanofi übernommen wurde, die Konditionen der Lieferanten stabil gehalten werden. Die aus den letzten Jahren (2014 bis 2016) bekannten deutlichen Preiserhöhungen, insbesondere bei De-ursil® und Ursolvan® konnten für 2017 auf ein branchenübliches Niveau begrenzt und der damit einhergehende Margenverfall mittlerweile gestoppt werden. Dem gegenüber der Ursprungsplanung eingetretenen Anstieg der Beschaffungskosten wurde in 2016 über eine entsprechende Abschreibung Rechnung getragen. Die bisher schlechte Verfügbarkeit der API für De-ursil® und Ursolvan® konnte in den letzten Monaten des Jahres 2016 deutlich verbessert werden, was sich 2017 positiv auf die Versorgungssicherheit in Bezug auf die entsprechenden Fertigprodukte auswirken wird.

Als besonderes, nicht produktspezifisches, Projekt ist die Finalisierung des Projekts zur Fälschungssicherheit hervorzuheben. CHEPLAPHARM konnte sich kurz vor Jahresende mit dem Dienstleister TRACELINK auf einen Volumen- und Projektplan für die Einführung einer cloudbasierten Softwarelösung zur Verwaltung und Meldung von generierten Seriennummern für verschreibungspflichtige Arzneimittel einigen. Die besondere Herausforderung lag in der Abdeckung aller bereits existierenden länderspezifischen Auflagen zur Serialisierung sowie in der Sicherstellung der ab 2019 geltenden Anforderungen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist der Anbietermarkt aufgrund der häufig wechselnden gesetzlichen Anforderungen sehr undurchsichtig. Der Dienstleister TRACELINK bietet mit seiner etwa 10-jährigen Erfahrung und seinem bereits jetzt großen Kundenkreis beste Voraussetzungen, auch die CHEPLAPHARM erfolgreich zu etablieren. Das Investitionsvolumen für die nächsten zwei Jahre liegt bei über 400 TUSD.

Wie bereits 2015 war auch im Jahr 2016 die Einführung von SAP ERP ein wichtiger Baustein im Strukturaufbau der CHEPLAPHARM. Das finale Go-Live erfolgte zum 1. April 2017. Aufgrund der starken Internationalisierung und des klaren Statements zur Flexibilität musste das SAP-Systemhaus diverse Prozesse neu anpassen, was zu Verzögerungen beim Echtstart führte.

Produktion

Auch im Jahr 2016 verfügte die CHEPLAPHARM über keine nennenswerten Produktionskapazitäten. Vielmehr wurde, wie auch in der Vergangenheit, eng mit Vertragsproduzenten zusammengearbeitet.

Insgesamt wurden 230 Produktionsaufträge in Eigenfertigung abgewickelt. Rund 67 % der Aufträge waren für den Export, einschließlich Österreich, bestimmt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Exportanteil geringfügig um 4 %. In der Produktion gab es eine zunehmende Spezialisierung auf pharmazeutische Produkte. Im Jahr 2016 entfielen nur 19 Produktionsaufträge auf die Produktkategorien Kosmetika / Nahrungsergänzungsmittel / Lebensmittel. Die Abfüllung von Kosmetikprodukten wurde in Vorbereitung auf den Umzug der Produktion bereits an Lohnhersteller übergeben.

Die Verlagerung des Produktionsstandorts nach Gristow und die Anschaffung neuer Verpackungsmaschinen wurden auch 2016 abteilungsübergreifend geplant. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Bauanträge für den Umbau der Halle I des Vertriebszentrums eingereicht. Die finale Rückmeldung vom Bauamt stand Ende des Jahres noch aus.

Um den zukünftigen europäischen und gleichzeitig auch weltweiten regulatorischen Anforderungen hinsichtlich Serialisierung und Erstöffnungsschutz von Arzneimitteln gerecht zu werden, wurde entschieden, eine Verpackungsanlage zum Aufbringen von Siegelketten und serialisierten Druckdaten sowie eine Aggregations-Station anzuschaffen.

Personal und Sozialbereich

Anzahl der Mitarbeiter insgesamt:	98
Vollzeit	84
Teilzeitbeschäftigungen	7
geringfügige Beschäftigungen	7
Durchschnittsalter (Jahre)	37
Frauenquote	59 %
Akademikerquote	70 %

**3. Lage**Ertragslage

Die Ertragslage 2016 ist geprägt durch ein starkes Wachstum in Folge erfolgreich abgeschlossener M&A-Aktivitäten. Dies führte – wie auch schon in den Vorjahren - zu einer Erweiterung der Geschäftstätigkeit, was sich insbesondere in einem starken Umsatzwachstum widerspiegelt.

Als Folge der erneuten Erweiterung der Geschäftstätigkeit erhöhten sich die gesamten Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg auf 98, was sich in der Erhöhung der Personalaufwendungen von Mio EUR 3,1 auf Mio EUR 4,5 widerspiegelt.

Die für insgesamt Mio EUR 224,2 neu erworbenen Rechte werden planmäßig über einen Zeitraum von 3 – 5 Jahren abgeschrieben.

Wegen Veränderungen auf dem Beschaffungsmarkt bzw. eines erhöhten Wettbewerbsdrucks und der damit verbundenen nachhaltigen Wertminderung wurden auf in Vorjahren erworbene immaterielle Vermögenswerte (Zulassungen und Warenzeichen) außerplanmäßige Abschreibungen von Mio EUR 4,7 vorgenommen.

Die im Berichtszeitraum getätigten Investitionen wurden fast ausschließlich fremdfinanziert.

Mit der Übernahme von neuen Medikamentenzulassungen übernimmt die Gesellschaft auch die kostenintensiven Verpflichtungen zur Qualitätssicherung und -kontrolle, zur Pharmakovigilanz und zur Erfüllung diverser behördlicher/regulatorischer Auflagen. Darauf, sowie auf die Inanspruchnahme von Dienstleistungen (Transitional Services Agreements) bis zur Umschreibung der neu erworbenen Zulassungen, ist der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

#### Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2016	2015
	Mio EUR	Mio EUR
EBITDA	68,3	38,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	54,5	29,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-225,8	-9,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	187,3	-7,3
Finanzmittelbestand	32,6	16,6

Die Finanzierung erfolgt überwiegend über Bank- und Schuldscheindarlehen die lang- und mittelfristig fällig sind.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

#### Vermögenslage

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr Mio EUR 225,0 und betreffen mit Mio EUR 224,2 Rechte und Warenzeichen an Produkten/Medikamenten. Durch die erneute Erweiterung des Geschäftsbetriebes und dem damit verbundenen Anstieg der Umsatzerlöse kam es auch zu einem Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von Mio EUR 3,9 erzielt. Als Folge des starken Anstiegs der Bilanzsumme verminderte sich die Eigenkapitalquote von 6% auf 4%.

Mit den finanzierenden Kreditinstituten wurden Vereinbarungen getroffen, wonach ein wesentlicher Teilbetrag der sonstigen Verbindlichkeiten einen längerfristigen bzw. eigenkapitalähnlichen Charakter erhält.

### **III. NACHTRAGSBERICHT**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

### **IV. PROGNOSEBERICHT**

Bedingt durch die M&A-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2016 geht die Geschäftsführung der CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH von einem signifikanten Umsatzwachstum im Jahr

2017 aus, da die Zukäufe 2016 erst im Geschäftsjahr 2017 für volle 12 Monate bilanziert werden.

Die CHEPLAPHARM geht außerdem davon aus, dass die Integration der Zukäufe 2016 bis Ende des Geschäftsjahres 2017 größtenteils abgeschlossen sein wird. Besonderes Augenmerk liegt darüber hinaus auf der im Geschäftsjahr 2014 begonnenen organisatorischen und strukturellen Weiterentwicklung des Unternehmens. Die Maßnahmen betreffen alle Abteilungen und werden vom Management und allen Mitarbeitern genauestens verfolgt; sie werden auch im Geschäftsjahr 2017 die wesentlichen internen Herausforderungen sein. Eine hochprofessionelle und hocheffiziente Unternehmensstruktur mit entsprechender Ablauforganisation bildet die Grundlage für weiteres anorganisches Wachstum.

CHEPLAPHARM geht davon aus, auch im Geschäftsjahr 2017 wieder aktiv an verschiedenen M&A-Gelegenheiten arbeiten zu können, da der internationale Divestment-Markt, bedingt durch viele Big-Pharma-Aktivitäten, derzeit sehr belebt ist. Die Anzahl der M&A-Transaktionen in der Pharmabranche war im Jahr 2016 so hoch wie selten zuvor. Ein fragmentierter Markt konsolidiert sich.

## V. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 1. Risikobericht

Die CHEPLAPHARM ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind und sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Aufgabe des Risikomanagements ist es, diese Risiken zu erkennen und abhängig von der Art und dem Umfang des jeweiligen Risikos einen angemessenen Umgang mit diesem zu gewährleisten. Viele Risiken lassen sich durch geeignete Vorgehensweisen vermeiden, andere Risiken können durch Abschluss einer Versicherung oder andere Maßnahmen so begrenzt werden, dass sie in ihren Auswirkungen beherrschbar bleiben. Grundlegende Instrumente des Risikomanagements der CHEPLAPHARM sind regelmäßige Reporting-, Forecast-, Planungs- und Strategieprozesse, mit denen negative Entwicklungen – aber auch Chancen – frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Dabei ist das gesamte Management in den Prozess der Risikovermeidung bzw. Risikominimierung einbezogen. Durch entsprechende Richtlinien und Verfahrensanweisungen wird sichergestellt, dass die laufenden Prozesse und Betriebsabläufe einer regelmäßigen, systematischen Überwachung unter Berücksichtigung der Grundsätze der Funktionstrennung und des Vier-Augen-Prinzips unterliegen.

Die pharmazeutische Industrie ist weltweit eine der wenigen **Branchen**, die nur sehr bedingt konjunkturellen Schwankungen ausgesetzt ist. Grundsätzlich besteht bei den vertriebenen Produkten von CHEPLAPHARM ein **Absatzrisiko**. Die Produkte sind jedoch oftmals seit mehreren Jahrzehnten auf dem Markt und haben fast alle klassischen, marktverändernden Elemente eines Produktlebenszyklus hinter sich gelassen. Die Patente sind abgelaufen, potenzielle Mitbewerber sind je nach Marktgröße auf den Markt gekommen oder nicht. Im Rahmen der Betrachtung des Branchenrisikos unterteilt CHEPLAPHARM sein Portfolio grundsätzlich in zwei verschiedene Produktarten:

- Nischenprodukte ohne oder mit sehr geringem Wettbewerb (ca. 55-60 % des Umsatzes)
- Branded Generics (ca. 40-45 % des Umsatzes)



Dabei handelt es sich um Markenprodukte, die einen festen Stammverwender-Kreis haben, aber teilweise einem generischen Wettbewerb ausgesetzt sind.

Mit Branded Generics kann CHEPLAPHARM in der Regel kein organisches Wachstum mehr erzielen. Gleichzeitig ist bei diesen Produkten die Wettbewerbssituation schon seit Jahren unverändert, sodass der Umsatz nur noch mit Stammverwendern generiert wird und somit ein gewisser Bodensatz erreicht ist. Die Umsatzentwicklung verläuft normalerweise im einstelligen negativen Prozentbereich. Ein Ende des Lebenszyklus ist aus heutiger Sicht nicht abzusehen. Die Entwicklung der einzelnen Produkte verfolgt CHEPLAPHARM im Rahmen von Vertriebscontrolling-Aktivitäten, um schnell reagieren zu können.

Durch die anhaltende geografische Diversifikation des Absatzes in allen Produktgruppen minimiert CHEPLAPHARM kontinuierlich die Absatzrisiken.

Die Bilanzwährung von CHEPLAPHARM ist der Euro. Aufgrund der Ausrichtung der Geschäftstätigkeit ist CHEPLAPHARM jedoch auch **Wechselkursschwankungen** ausgesetzt.

Diese Risiken bestehen in möglichen Wertänderungen, insbesondere bei Forderungen und Verbindlichkeiten in einer anderen Währung als der Bilanzwährung, durch Schwankungen der Wechselkurse (Transaktionsrisiko). Risiken aus währungsbedingten Zahlungsstromschwankungen begegnet CHEPLAPHARM durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden **Fremdwährungsrisiken** eingesetzt werden.

Die Gesellschaft finanziert sich aktuell über verschiedene Bausteine. Neben einem syndizierten Bankdarlehen finanziert sich CHEPLAPHARM aktuell auch über verschiedene Schuldscheindarlehen und über Darlehen nahestehender Personen, die teilweise zu eigenkapitalähnlichen Bedingungen gewährt werden. **Zinsrisiken** bestehen für CHEPLAPHARM hauptsächlich in der Eurozone. Um die Auswirkungen von bedeutsamen Zinsschwankungen zu minimieren, sichert CHEPLAPHARM das Zinsrisiko für die auf Euro lautenden Finanzverbindlichkeiten teilweise mit derivativen Sicherungsgeschäften ab.

Grundsätzlich ist nicht auszuschließen, dass sich Absicherungsstrategien gegenüber Fremdwährungs- / Zinsrisiken als unzureichend, falsch oder suboptimal herausstellen.

Ein signifikantes Risiko, durch Forderungsausfälle Liquidität zu verlieren, gibt es angesichts der gegenwärtigen, größtenteils aus solventen und bonitätsstarken Kunden bestehenden, Kundenstruktur nicht. Darüber hinaus besteht zu den meisten Kunden und/oder Partnern eine langfristige und stabile Beziehung. **Forderungsausfälle** sind branchenbedingt eher selten und gering. Dennoch überwacht CHEPLAPHARM das Zahlungsverhalten der Kunden mithilfe eines adäquaten Debitorenmanagements und hat darüber hinaus ein wirksames Mahnwesen eingerichtet.

Zur Absicherung gegen potenzielle Liquiditätsrisiken wird regelmäßig eine rollierende Mehrjahresplanung erstellt, die einen guten Überblick vermittelt. Die weiterhin sehr stabile Liquiditätssituation der CHEPLAPHARM minimiert mögliche **Liquiditätsrisiken** auf absehbare Zeit.

Durch den hohen Bedarf an spezialisierten, hochausgebildeten Fachkräften besteht ein nicht zu vernachlässigendes **Personalrisiko**. Dem begegnet CHEPLAPHARM mit Maßnahmen, die das Verhältnis zur Universität Greifswald intensivieren. Außerdem betreibt CHEPLAPHARM eine ausgewogene Personalpolitik und hat sich damit mittlerweile einen exzellenten Ruf als Arbeitgeber in der Region Vorpommern erarbeitet. CHEPLAPHARM legt als familiengeführter Mittelständler großen Wert auf die zunehmend wichtige Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Auf der Einkaufsseite kann es zu **Beschaffungsrisiken** kommen, vor allem, wenn Zulieferer die strengen Qualitätsvorgaben nicht erfüllen oder wenn durch den hohen Kostendruck bei gleichzeitig höchsten Qualitätsanforderungen etablierte Lieferanten die Produktion von Produkten aus wirtschaftlichen Gründen einstellen. Das besondere **Qualitätsrisiko** der pharmazeutischen Herstellung sichert CHEPLAPHARM durch strenges Qualitätsmanagement, das internationale Richtlinien erfüllt, ab. Dazu gehören strengste Verfahrensweisungen und Richtlinien, regelmäßige Schulungen sowie die ständige Weiterentwicklung des Personals. Mit dem Lieferantenbewertungssystem, einem guten Lieferantenmanagement und ständiger Marktbeobachtung wirkt CHEPLAPHARM diesen Risiken entgegen. Dennoch können im Einzelfall Lieferunfähigkeiten mit Umsatz- und Ergebniseinbußen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

**Andere übliche Risiken** wie Feuer, Produkthaftung, Vermögensschäden etc. sichert CHEPLAPHARM extern im üblichen Maße ab und reduziert diese durch umfangreiche vorbeugende Maßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2016 hat CHEPLAPHARM das Risikomanagement und Controlling sowohl organisatorisch und technisch als auch personell weiter ausgebaut.

## 2. Chancenbericht

Zur Sicherung des kurz-, mittel- und langfristigen unternehmerischen Erfolgs besteht bei CHEPLAPHARM ein kontinuierliches Chancenmanagement. In diesem Rahmen strebt die Gesellschaft danach, neue **Wachstumsmöglichkeiten** zu eruieren und zu erschließen sowie bestehende Wachstumspotenziale zu sichern und auszubauen. Die wesentliche Grundlage für die Sicherung des nachhaltigen Erfolgs sind die strategischen Erfolgsfaktoren von CHEPLAPHARM. Zu ihnen zählen insbesondere eine aktive **Akquisitionspolitik**, ein erfahrenes Transfer- und Integrationsmanagement, eine fokussierte **international aufgestellte Vertriebs- und Distributionsplattform**, ein funktional organisiertes Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen, ein **effizientes Kostenmanagement** sowie qualifizierte und motivierte Beschäftigte.

Die zentral organisierte und dezentral gesteuerte Organisations- und Managementstruktur in den vertriebsnahen Bereichen ermöglicht es, Anforderungen frühzeitig zu erkennen und zu analysieren, um Möglichkeiten gezielt nutzen zu können. Unterstützt wird sie durch intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen sowie einen engen Kontakt zu den Vertriebs- und Distributionspartnern.

Darüber hinaus verfügt CHEPLAPHARM über zentral organisierte Prozesse zur Chancenerkennung. Hierzu gehört u. a. der Bereich Business Development, der geeignete Akquisitionsobjekte identifiziert. CHEPLAPHARM wird grundsätzlich wieder diverse Divestment-Projekte im Rahmen der internen Due-Diligence-Prozesse prüfen, dabei aber nicht von den eigenen Investmentkriterien abweichen. Das M&A-Know-how der CHEPLAPHARM vergrößert sich mit jedem neuen Geschäft zum Erwerb von Rechten, Produkten oder Firmen; CHEPLAPHARM legt dabei viel Wert auf ein lernendes System. Bedingt durch die Gesellschafterstruktur ist CHEPLAPHARM in der Lage, außerordentlich schnell zu agieren.

Aufgrund der Zukäufe der letzten Jahre hat CHEPLAPHARM mittlerweile mit fast allen großen Pharmakonzernen weltweit erfolgreiche Transferprojekte realisiert. Dank dieses Track-Records in Verbindung mit der bestehenden, international aufgestellten Vertriebs- und Distributionsplattform ist CHEPLAPHARM mittlerweile ein etablierter Divestment-Partner für die großen internationalen Pharmaunternehmen. CHEPLAPHARM verbindet dabei die

Organisationsform und Agilität eines Mittelständlers mit der Internationalität eines multinationalen Konzerns.

Die globale Vertriebs-, Service- und Distributionsplattform der CHEPLAPHARM ist darauf ausgerichtet, die eigenen Produkte – unter Anpassung an die unterschiedlichen regulatorischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen – zu vertreiben. Diese Struktur ermöglicht es CHEPLAPHARM, Arzneimittel in 100 Ländern der Erde zu betreuen und zu vertreiben.

CHEPLAPHARM beweist seit Jahren, dass dieses Geschäftsmodell skalierbar ist, denn im Gegensatz zu vielen anderen Branchen steigt die Komplexität der von CHEPLAPHARM verfolgten Buy-and-Build-Strategie nicht im Verhältnis zum Umsatz, sondern hängt maßgeblich von der Anzahl der zu erwerbenden Länderzulassungen des potenziellen neuen Arzneimittels ab. Durch die bereits vorhandene Plattform ist es relativ einfach, weitere neue Produkte anzudocken.

Diese Faktoren sind ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Marktteilnehmern. Um weiterhin erfolgreich am Markt agieren zu können, gilt es, die bestehenden Differenzierungsmerkmale noch weiter auszubauen und zu professionalisieren.

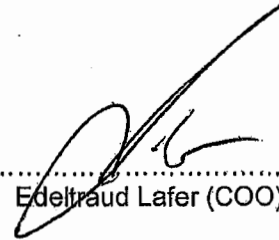
Greifswald im Mai 2017



.....  
Sebastian Braun (CEO)



.....  
Bianca Juha (CSO)



.....  
Edeltraud Lafer (COO)